

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
14 (1900)**

70 (24.3.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-263479](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-263479)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Frangirgeld 70 Pf., bei Selbstabholung 60 Pf.; durch die Post bezogen (Postzeitungssätze Nr. 5054), vierteljährlich 2.10 Pf., für 2 Romane 1.44 Pf., monatlich 72 Pf. incl. Befehlszettel.

Redaktion und Expedition:  
**Sant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.**  
Telephon-Anschluß Nr. 58.

Anzerate werden die fünfspaltige Korpusgröße oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechendes Rabatt. Schwerezer Satz nach höherem Tarif. — Anzerate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Anzerate werden früher erbeten.

Nr. 70.

Sant, Sonntag den 24. März 1900.

14. Jahrgang.

## Erstes Blatt.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Der Reichstag ist am Donnerstag mit der Aufarbeitung der Räte fertig geworden und hat die zweite Lesung des Etats beendet, doch nicht ohne daß es noch einige recht lebhaft erörterte Punkte gab. Sodann schritt das Haus zur zweiten Beratung des Gesetzes über die Patentämter. Zu § 1 lag ein Antrag von unserer Seite vor, der die Einrichtung einer Patentamtstammer forderte. Demselben wurde die Begründung des Antrags mit der Notwendigkeit, die bureaukratische Verwirrung der Patentämter zu beseitigen, die sonst unheilbar eintreten werde. Die freisinnigen Abg. Traeger, Postmeier und Schrader stimmten zu; die Vertreter der anderen Parteien, sowie die Vertreter der Regierung mußten seine sachlichen Gründe gegen den Antrag vorzubringen, dessen Tendenz Herr Dr. Hertel, v. H. ausdrücklich billigte; sie behielten sich, um ihre ablehnende Abstimmung notwendig zu motivieren, im allgemeinen Bedenken, wie, daß die Zeit noch nicht gekommen sei, daß die Patentämter noch kein „Stand seien“, daß sie, wie man sich am Bundesratshaus geschmackvoll ausdrückt, eine „gemischte Gesellschaft“ darstellten usw. Den Diskurs der Regierung gefolgt, stimmten Konservative, Zentrum und National-liberale den Antrag ohne Nieder. — § 2 des Gesetzes regelt die Eintragung in die Listen der Patentämter. Unsere Partei beantragte die Dämpfung eines Satzes, der ausdrücklich bestimmen soll, daß politische, wissenschaftliche, religiöse und künstlerische Handlungen und Anschauungen keinen Grund zur Verweigerung der Eintragung bilden soll. Die Antimilitaristen dagegen beantragen einen Zusatz, wonach nur Inländer als Patentämter zugelassen werden sollen. Ueber den antimilitarischen Antrag, der mit großer Mehrheit abgelehnt wurde, ward nur ganz nebenbei verhandelt, während unter Abänderungsantrag zu einer ausgedehnten Debatte Anlaß gab. Meine und Singer wiesen auf die fortgesetzten Maßregelungen von Beamten wegen ihrer politischen Gesinnung hin. Die Fälle Stadthagen, Katzenstein, Kronz und Delbrück, die Maßregelung der kanalgerechten Landräte spielten eine große Rolle in der Erörterung; auch Wirths Staatsrechtsreden und v. Boguslawskys Staatsrechtsvorträge fanden die gebührende Beachtung. — Die Debatte endete mit der Annahme eines Zentrumsantrags, der mit dem unferen fast gleichlautend ist, nur, daß das Wortlein „künstlerische“ in ihm fehlt. — Ohne erhebliche Diskussion wurde der Rest des Gesetzes erledigt. Die dritte Lesung soll heute vorgenommen werden; ferner steht die dritte Beratung des Gesetzes über die Entziehung elektrischer Arbeit auf der Tagesordnung.

Es giebt drei Sorten von Volksoerretoren bei uns, so schreibt der Berliner Korrespondent der „Frankf. Ztg.“, solche, die dauernd oder fast ohne Unterbrechung im Reichstage sind und an seinen Arbeiten teilnehmen; das ist ein kleines Häuflein sehr fleißiger und geplagter Männer, die in den verschiedenen Kommissionen thätig sind und deshalb auch in den Plenarsitzungen erscheinen. Die Arbeitstage beginnt früh um 10 Uhr mit Kommissionsitzungen; dann folgt die Plenarsitzung und häufig bringt der Abend noch Plenar- oder Kommissionsitzungen. Das sind die Arbeitstagen, ein paar Dutzend Herren, und die haben auch wirklich Einfluß auf den Gang der Dinge und die Gesetzgebung; denn Einfluß hat nur, wer arbeitet. Dann giebt es eine größere Anzahl, die gelegentlich erscheinen, wenn es sich darum handelt, den Reichstag zu schließlichen zu machen. Schließlich giebt es eine dritte Kategorie von solchen, die gar nicht kommen oder doch höchst selten zu kühnigen Besuch. Es müssen am Sonntage 10 ungefähr zweihundert Volksoerretorer wieder abgereist sein, denn beim Beginn der gestrigen Sitzung waren noch geblieben 26 Mandatinshaber im Saale. Später kamen noch einige hinzu, zum Schluss aber waren's noch weniger. Nur die Arbeitstagen sind zurückgeblieben, und das wird sich bis zu

den Osterferien, die am 5. April beginnen sollen, wenig oder gar nicht ändern. Befehlshaber wird der Reichstag bis dahin nicht mehr. — Thatsächlich erreichte in der Sitzung am Montag der Reichstag seine höchste Präsenz, als 85 Abgeordnete anwesend waren. Auch in der Sitzung am Dienstag waren zu seiner Zeit über 100 Abgeordnete anwesend.

Im Reichsversicherungsamt scheinen sich nach einer Darstellung im „Vorwärts“ mit dem neuen Beschlüssen, dem früheren Staatsanwalt Gabel, der nach Herrn Dr. Köhler kam, Zustände eingebürgert zu haben, über die die Internationales die heftige Freude, die Arbeiter aber gegenwärtige Empfindungen gegen müssen. Die Rechtsprechung im Reichsversicherungsamt hat sich recht bedenklich zu Ungunsten der Arbeiter geäußert. Es sei nur der neuerdings eingetragenen Spruchprozeß gebot, nach dem der Reichsversicherungsamt die Ansprüche von Arbeitern zurückgewiesen wurden, sobald die Verletzten sich nach Annahme des Gerichts durch ihr Verhalten und durch Nichtbeachtung der Unfallversicherungsbestimmungen, außerhalb des Betriebs gefehlt“ oder sich in eine „selbstgeschaffene Gefahr begeben“ hätten. Die Berufungsgesellschaften haben neuerdings am Reichsversicherungsamt aber noch allerdings andere Anknüpfungspunkte erlebt. Zu diesen dürfte es zu zählen sein, daß der Professor für Bürger, dessen Gutachten sich bisher durchwegs ausgezeichnet haben sollen, daß sie bei der Lage des verunglückten Arbeiters Gerechtigkeit widerfahren ließen, es vor Kurzem in aller Form abgelehnt hat, ferner noch für das Reichsversicherungsamt Oberstaatsanwalt abzugeben. Ein Fall, der in internen Kreisen erhebliches Aufsehen erregte. Die Berufungsgesellschaften bringen nun in feindlicher Bewegung dahin, daß an Stelle des Herrn Professor für Bürger der Professor Dr. Wille tritt, ein Mann, der sich den Berufungsgesellschaften gegenüber auf einen strengeren, den Unternehmensorganisationen gegenüber sanfteren Standpunkt gestellt hat und bei diesen daher im besten Ansehen stehen soll. Das in der Berufungsgesellschaften verfeinerte Unternehmensmoral erlebte aber noch eine weitere Ergänzung darin, daß in letzter Zeit zu Kammerpräsidenten im Reichsversicherungsamt mehrfach Personen ernannt wurden, die sich in ihrem früheren richterlichen Wirkungskreis sehr im Ansehen gehaltenen Sinn ausgezeichnet hatten. So ein Herr Friedeburg, der in Breslau als Staatsrat durch seine strengeren Urtheile vielfach Aufsehen erregt hat. Auch heißt es, daß der Regierungsrath Ranzow, der Bruder des bekannten Staatsanwalts, den Titel eines Geheimen Regierungsraths erhalten und Vorsitzender einer Spruchkammer werden soll.

**Belgien.**  
Ein Altersversicherungsgezet wird guten Vernehmen nach der belgischen Kammer noch in dieser Woche zugehen. Entgegen dem bereits von den Sozialisten eingebrachten Entwurf, der wie die entsprechenden deutschen Gesetze die Arbeitnehmer und Arbeitgeber verpflichtet, unter der Beihilfe des Staates zur Beschaffung der Alters- und Unfallversicherung Beiträge zu zahlen, soll die Regierungsvorlage keinerlei Zwangsverpflichtung enthalten. Die Arbeitgeber sollen zur Beschaffung der Altersvorsorgegelder nicht herangezogen werden und bei Unfällen nur unter gewissen Umständen haftbar sein. Die Regierung begnügt sich damit, den Arbeitern, die bei den Sparkassen Alterspensionsgelder hinterlegen, einen gewissen Prozentsatz beizuführen.

**Frankreich.**  
Die beschlagnahmten Waffen und sonstigen Gegenstände des Örens aus dem Fort Chabrol wurden am Dienstag meistbietend versteigert; der ganze Antimilitaristen-Generalstab war zur Stelle und rief sich um die Auktionen, für die Liebhaberpreise gezahlt wurden; ein Stod Örens erzielte 135, ein getheertes Seil zum Ziehen von Lebensmittelpaketen 63, eine Anzahl Mittel je 36 Frank usw.

**Italien.**  
Gesetz Batachi begnadigt. Das Ministerium Pelloux hat wieder einmal dem Volkswillen nach schmähtlichem Widerstand schmähtlich nachgeben müssen; Gesetz Batachi ist am Donnerstag aus dem Reiter entlassen worden. Seine Lebensgeschichte ist bekannt. Im Jahre 1878 wurde in Florenz von der Polizei ein Bomben-

attentat veranfaßt. Batachi und einige andere als Anarchisten bekannte Arbeiter wurden als die Thäter vor Gericht gestellt und auf Grund der, wie sich später herausstellte, falschen Aussagen, die zwei Polizisten machten, verurtheilt. Batachi's Genossen wurden nach kurzer Zeit wieder in Freiheit gesetzt, er selbst aber mußte 22 Jahre im Reiter schmachten, trotzdem schon bei seiner Verurteilung Niemand an seine Schuld glaube und gegen Ende der achtziger Jahre seine Unschuld in einer jeden Zweifel ausschließlichen Weise bewiesen wurde. Im vorigen Jahre nahm sich eine Anzahl hervorragender Persönlichkeiten des Unglücklichen an und verlangte seine Begnadigung, natürlich vergeblich. Der brutale Widerstand der Regierung machte aus der Amnestiebewegung eine Volksbewegung. Vor mehreren Wochen wurde Batachi von den Sozialdemokraten in Turin und in Pietrasanta als Kandidat aufgestellt. In Turin gelang es, der Regierung, ihren Kandidaten mit einer kleinen Majorität durchzubringen. In Pietrasanta aber wurde der Sträfling Batachi gewählt. Erst jetzt entschloß sich Pelloux, Batachi zur Begnadigung zu empfehlen. Er scheint aber gefühlt zu haben, daß dieser „Gnadenakt“ der ihm vor einem Jahre zur Ehre gereicht hätte, ihn heute lächerlich und verächtlich macht. In der offiziellen Presse wurde von der Begnadigung gar kein Aufhebens gemacht. Das Begnadigungsdekret erschien in einem verdeckten Hülft des „Popolo Romano“. Batachi wird die Revision seines Prozesses anstreben.

**Der Krieg zwischen England und den Burenstaaten.**  
Mit der schnellen Unterwerfung der Buren nach dem siegreichen Vordringen des Marschalls Roberts dürfte es seinen großen Haden haben. Bei Kronstadt haben die Buren vorläufig eine feste Stellung eingenommen und wie es scheint, ihre Hauptmacht konzentriert. Die Präsidenten Krüger und Steijn befinden sich dort und feuern die Burghers zum Ausbarren im Freiheitskampfe an.

Der Kampf um diese Stellung scheint übrigens schon begonnen zu haben. Es wird aus Kronstadt telegraphiert: Die Buren unter Oliver haben die britischen Truppen unter Batache in der Nähe von Bethulle in ein Gefecht verwickelt. Die britischen Truppen wurden geschlagen und erlitten schwere Verluste. Die Buren machten viele Gefangene; sie sichten hier eine starke Streitmacht zusammen. Kommandant de Wet ist heute hier eingetroffen.

Mit dem nun Entschluß von Masfeking von Norden her vordringenden englischen Truppen unter Oberst Plumer haben die Buren in den letzten Tagen in der Nähe von Lobatsi in mehreren Treffen gesiegt. Leutnant Tyler wurde von einer Granate getödtet. Ueber den Kampf am 15. d. Mts. wird aus Lourenzo Marques berichtet: Die Engländer löhben in größter Eile in der Richtung des Ramoutfalgars. Die Buren hatten keine Verluste. Vier Engländer wurden gefangen genommen, fünfzehn Rissen Patronen sowie auch Schießwaffen und Pferde wurden erbeutet.

Aus Natal melden Londoner Blätter: Ein Rindhändler meldet, daß Pomeroy bei Biggarsberg von den Buren fast vollständig eingeschloßt wurde. Die Buren haben eine starke Stellung auf einer Anhöhe inne, die Pomeroy beherrscht. Die niedrig gelegenen englischen Lager am Bloemfontein sind am Mittwoch nach Privatmittheilungen aus London in Folge eines zwölfstündigen Stimmens unter Wasser gesetzt worden. Sämtliche Telegraphendrähte mit Ausnahme des Feldtelegraphen sind zerstört.

Auf die Gefangennahme von 4000 Transvaalbüren rechnen die Engländer. Der „Standard“ meldet aus Bloemfontein vom 20. d. Mts., 4000 Transvaalbüren von Goleberg lüden nach der Grenze des Batulofandes zu entkommen: voraussichtlich werden sie gefangen werden. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein vom 21. d. Mts. meldet, da eine große Anzahl Burghers den Wunsch ausgesprochen hat, sich unter den Bedingungen der letzten Proklamation zu ergeben, habe er keine Kolonnen nach verschiedenen Richtungen entsandt, um die Waffen der Burghers entgegenzunehmen. Ferner meldet Roberts, die Brigade Clements marschire

über Philippolis und Zarefsmith nach Bloemfontein.

Den fremden Militärattachés hat Lord Roberts am Dienstag in Bloemfontein ein Bankett gegeben, auf welchem er sie zu der Art beglückwünschte, wie sie die Befehle entgegengetragen hätten, und zugleich die Hoffnung ausdrückte, sie demnächst in Pretoria einladen zu können. — Abwarten! —

Ueber die Gefangennahme eines deutschen Artztes berichtet Reuters Bureau. Am 16. März sandte General Buller den Obersten Hamilton mit der Parlamentärflagge ins Lager der Buren. Er überbrachte ein Schreiben, das meldete, daß die bei Deerpörs zurückgelassene deutsche Ambulanz nachgesandt werden würde. Vier bei dieser Ambulanz befindliche Verwandte sind von den Engländern als Gefangene zurückgehalten worden; von diesen sind zwei, der Kommandant Dupres und der Feldoberst Kelly entkommen. Daraufhin haben die Engländer wegen des Entkommens dieser beiden Buren den britischen Artz Dr. Albrecht von dieser Ambulanz in Labunthi gefangen gesetzt. Die deutsche Regierung wird bei der englischen Regierung Vorstellungen erheben, um seine Freilassung zu bewirken.

Die Verschmelzung von Transvaal mit dem Orange-Freistaat ist nach einer „Times“-Redaktion aus Lourenzo Marques derart geplant, daß Krüger Präsident und Steijn Generalkommandant wird.

**Aus Stadt und Land.**  
Sant, 23. März.  
Gemeinderathssitzung vom 22. März. Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte das Gemeinderathsmittel Hug als 2. Punkt in die Tagesordnung zu halten: Die Besprechung über die Verhandlungen im Landtag betreffend den Platz für das Amtsgerichtsgebäude hierseits. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten: Beratung des Voranschlags des Etats. Zur Kenntnis genommen wurde zunächst der Etat des Armenwesens, wobei vom G.-M. Hug in Anregung gebracht wurde, daß die Entschädigung des Armenhausinspektors um 50 M. erhöht werden müßte, sobald dieselbe auf 300 M. steigt, welche Summe auch die Gemeinde Huppens ihren Inspektor zahlt. Im Allgemeinen empfehle es sich aber, speziell wegen der Gehaltsfragen, und hinsichtlich des immer größer werdenden Gemeindefonds, daß eine Budgetkommission gewählt werde, welche den Etat vorberate und evtl. mit den Gemeindebeamten bezüglich der Gehaltsfragen in Verbindung trete. Es sei ferner notwendig, daß der Voranschlag der Gemeindefonds soweit beschränkt würde, daß man mit der bisherigen Gemeindefonds von höchstens 100 Proz. Einkommensteuer zusammenkomme; oder aber es müßten neue Steuerquellen ausfindig gemacht werden. So sei z. B. den Gemeinden durch den Landtag ein Gesetz an die Hand gegeben, nach welchem von Denjenigen, welche Neubauten aufzuführen, eine Abgabe erhoben werden kann. Die Kommission würde, wenn die Einnahmen nicht zu erhöhen seien, die Ausgaben um 4000 M. zu reduzieren haben, ohne daß jedoch die Gemeindefonds geschädigt werden. In gleicher Weise, insbesondere für die Erhöhung des Gehalts des Inspektors sprachen sich verschiedene G.-M. Mitglieder aus. Der Gemeindevorsteher betonte noch, daß sich beim Armenetat durchaus nichts fürzen lasse. Der Etat würde wohl niedriger sein können, wenn wir mit dem Armen ebenso verfahren würden, wie es in anderen Gemeinden üblich ist. Hierauf wurde zur Vorbereitung des Etats eine fünfmitglieder Budgetkommission gewählt, welcher die Etats überwiehen wurden, bestehend aus den Herren Friedrich, Strathorn, Paaren, Hug und Schumacher. Sodann wurde in der Kenntnisnahme des Gemeindefonds-Etats fortgeschritten. Beim Einnahme Titel „Pacht x.“ erklärte sich der Gemeindevorsteher damit einverstanden, daß dem Wirth des Rathhaus-Restaurants gegen eine Abzahlung der Pacht um 100 M. die Renovierung des Restaurants im Etatjahr nach seinem Wunsch überlassen wird. Eine eingehende Debatte entspann sich beim Titel Hundsteuer, wobei angeregt wurde, den Besitzungen von großen Hundten, welche geradezu eine Kalamität in der Gemeinde gemoorden, dadurch einzuschränken, daß



Sollte die Behauptung sich auf Umstände aus früheren Jahren beziehen, so wird demgegenüber unter Bezugnahme auf die beschriebenen Verhältnisse...

Unter Bezugnahme auf § 11 des Gesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874 werden die Ergebnisse...

Wir können Zeugen beibringen, welche behaupten, in voriger Woche Pfändungsanfrage...

Schredlich läßt sich die „Jade-Bez.“ aus Gaste melden. Nach Schluß der freisinnigen Versammlung...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach einer Weile im Gastzimmer...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach den einzelnen Rednern...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

bergestellt. Es ist dies ein mit den Ereignissen der Kunstschmeberei verarbeitetes Firmenbild.

Odenburg, 23. März. Was die Volksversammlung am Sonntag sei...

Die Wahl zur Handwerkerkammer ist den Innungen und Gewerleauschüssen bis zum 1. April...

„Das die linke Hand nicht wissen, was die rechte thut“, heißt ein Sprichwort...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Stilbild des Deutschen Reiches für das Jahr 1900 entworfen. Die betrübende Abminderung...

Einem Alt-beruflichen Hahnen verließen im benachbarten Wüstung drei polnische Arbeiter...

Die Reichsliste der Seeleute wird nicht treffend illustriert durch zwei Gerichtsberichte...

Ran kochte sich der Reichsminister Koberger den Reichstagen vor, worauf er über die Zusage...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Bereinigung der Kaiser. Comanden. 24. März. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung in der „Kche“.

Neuzeit Nachrichten. Danne (Ostfriesland), 22. März. Von den Arbeitern einer Anzahl Spinnereien...

Hamburg, 22. März. Die Reichsliste der Seeleute wird nicht treffend illustriert durch zwei Gerichtsberichte...

Ran kochte sich der Reichsminister Koberger den Reichstagen vor, worauf er über die Zusage...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

Die Besetzung der Reichstagsabgeordnete Rektor Kopch nach dem Beschlusse der freisinnigen Volkspartei...

K. & E. Jordan Tonndeich 6. Halten unser großes Lager in Regulateuren, Weckern, goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren...

„Globus“-Ensemble Variété Friedrichshof Allen voran!! Ich empfehle: Kaffee, Kalbfleisch, Junge schöne Schweine...

ff. Bücklinge, ff. Rollmöpse, ff. Riesen-Rollmöpse, Marinirte Heringe, Ängl. geräucherter Kieler Hake, ff. Anchovis, C. Sadewasser.

Gardinen, Gardinen, Gardinen, Rouleaux-Cöper, Spachtel-Rouleaux, A. Riefler, Zoonstraße 103.

Zu vermieten eine dreizimmerige Ober-Wohnung, Gutes Logis für 1 oder 2 junge Leute, Billig zu verkaufen wegen Wegzug 1 Kleiderschrank...

Ein Posten Cervelatwurst um damit zu räumen, Hochf. Bauernwurst, C. Sadewasser.

Zu vermieten zwei Zimmern, zu vermieten ein möbilitres Zimmer, zu vermieten zwei Zimmern...

Gewerkschafts-Kartell Bant-Wilhelmshaven.

Zwei Projektions-Vorträge  
des Instituts „Kosmos“ aus Leipzig.

Sonntag in der Arche zu Bant:

Durch Asiens Wüsten.

Montag im Divoft zu Tonndeiß:

Zu Nacht und Eis.

Alles Nähere die Plakate. Karten sind an den be-  
kannten Stellen zu haben. Am zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Banter Hof, Bant, Am Markt.

Heute Freitag, 23. März cr.  
und folgende Tage:

**Grosse Konzerte**

des thätlich kleinsten Ehepaars der Welt  
Herrn August Clever, Größe 105 cm und  
Frau Emma Clever, „ 96 cm.  
Eintritt frei. Anfang 7 1/2 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Hahn, Oekonom.

Siehe sonstiges noch nie gesehen!

für Sonntag besondere Annonce!

Meine werthen Kunden

mache darauf aufmerksam, daß ich

**Modell-Hüte**

für Frühjahrs- und Sommer-Saison

ausgestellt habe und biete ich, der Mode entsprechend,  
sehr geschmackvoll gearbeitete Sachen in Kapotten,  
Toques und Rundhüten.

Gleichzeitig empfehle ich zum Modernisieren vor-  
jähriger Hüte. — Faschhüte und Federn werden  
prompt und billig besorgt.

**Frau Wilh. Meyer**

Fußgeschäft.

Verl. Marktstrasse 1.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in dem  
Hause des Herrn Theodor Schmidt, Verläng.  
Koonstrasse 9, eine

**Schlachtere**

verbunden mit Wurstfabrikation.

Indem ich verspreche, bei freundlichst zuvor-  
kommender Bedienung nur durchaus saubere  
Waare zu verabsolgen, bitte ich, mein Unter-  
nehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Martin Cremer.**

Bant, den 23. März 1900.

1 Neue Wilhelmshav. Straße 1.

**M. Kariel.**

Sämmtliche Neuheiten für Frühjahr-Sommer 1900  
feinster Herren-Jackett- u. Rockanzüge

eleganter Sommer-Paletots, Hosen sind eingetroffen.



Die Auswahl ist überwältigend groß. — Die Muster und  
Farben jeder Geschmacksrichtung angepaßt.

Die Preise in Anbetracht meiner Beteiligung an einer der  
größten Herren-Konfektions-Fabriken unerreicht niedrig.

Großartige Auswahl in Konfirmanden-Anzügen  
von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Anfertigung nach Maasß elegant, schnell und billig.

Sämmtliche Neuheiten der Saison

in Herren- und Knaben-Anzügen sowie Paletots sind  
eingetroffen und empfehle dieselben zu den denkbar billigsten  
Preisen.

**Konfirmanden-Anzüge**

in schwarz, blau und braun.

Hüte, Wäsche, Shlipse etc. recht billig.

Halte Lager der modernsten Stoffe.

Anfertigung nach Mass unter Garantie für eleganten Sitz.

**Georg Dwehus,**

Neue Wilhelmshavener Str. 21.

Gemeins. Ortskrankenkasse  
der vereinigten Gewerke.

Hebung der Beiträge:

Sonnabend den 24. März im Rahmen-  
lokal (3. Boden, Koonstr., Wilhelmshaven) und Mittwoch den 28. März  
vormittags von 11 bis 12 Uhr im  
Rathhaus-Restaurant zu Bant.

Geflügelverein Schortens.

Sonntag den 25. März,

Abends 6 Uhr:

**Versammlung**

bei J. Gerdes.

Herrn, welche sich noch in dieser  
Versammlung aufnehmen lassen, haben  
keinen Beitrag zu zahlen. Auch soll der  
Ankauf einer Seidemaschine besprochen  
werden. Der Vorstand.

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.

Sonntag den 25. März,

Morgens 7 Uhr:

Hebung des Steigerkorps i. M.

Der Vorsitzener.

**Verloren**

am Sonnabend Abend in der  
Wirtschaft von Budjinsky ein  
Rauer-Verbandsbuch, lautend  
für Joh. Cristellus. Abzugeben  
bei Frau Edmund Wwe.

Mit dem 1. April

beginnt ein neuer Unterrichtskursus für  
Zeichnen und Zuschneiden  
Ausbildung in vier Wochen.

Frau Wilh. Meyer,

Verl. Marktstrasse 1.

Das Pfand- u. Leih-Geschäft

von

**J. H. Paulsen**

Greuzstrasse 23

empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln,  
Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen,  
Perlen- und Damen-Garderoben, sowie  
sonstigen Gegenständen aller Art.

**Todes-Anzeige.**

Gestern Morgen verschied nach  
langem Leiden unsere liebe Tochter

**Martha**

im Alter von 9 Monaten und 7  
Tagen, welches tiefbetrußt zur  
Anzeige bringen

Johann Matthias u. Frau,  
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag  
den 26. d. M. Nachm. 2 1/2 Uhr,  
vom Feuerhause, Bant, Magier-  
strasse 11 statt.

**A. & E. Jordan**

Tonndeiß 6.

Bringen unser großes Lager in



**Fahrrädern**

von 60 Mark an  
bis zu den feinsten Luxusmaschinen  
in empfehlende Erinnerung.

**Fahrrad-Zubehörtheile**

in großer Auswahl.

Spezialität: **Fahrrad-Laternen.**

Neue und getragene Anzüge

spottbillig.

Große Auswahl in **Hosen**

von 2 Mark an.

**Brockhaus Lexikon**

17 Bände, für 80 Mark.

**Holz- und Handkoffer,**

**Musikinstrumente usw.**

**K. & E. Jordan,**

Tonndeiß 6.





### Verkauf.


Der Pferdehändler H. Frels zu Neuende läßt am

Sonnabend den 24. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr auf,

in und bei der Behausung des Gastw.  
J. Folkers zu Neuender-Mühlentreihe:  
6 bis 8 viel Milch  
gebende, frischmilche u.  
hochtragende

**Kühe** 

6 junge, kräftige  
Litthauer

**Doppel-  
Ponys** 

mehrere Arbeitspferde  
50 bis 60 Stück große  
und kleine

**Schweine** 

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend  
verkauft.

Neuende, den 20. März 1900.  
H. Gerdes,  
Auktionator.

# 3 Millionen

### 4proz. Schuldverschreibungen der staatlichen Olden- burgischen Boden-Kredit-Anstalt. (Unverloosbar und bis 1. Oktober 1906 unkündbar.)

Die Oldenburgische Boden-Kredit-Anstalt ist eine staatliche Anstalt, die  
Schuldverschreibungen genießen volle staatliche Garantie für Kapital und  
Zinsen und dürfen in ganz Deutschland zur Anlegung von Mündelgeldern ver-  
wendet werden.

Die jetzt auszugebenden 4proz. Schuldverschreibungen sind seitens des Inhabers  
unkündbar, Kündigung seitens der Anstalt ist mit halbjähriger Frist, aber frühestens  
auf den 1. Oktober 1906 zulässig.

Die Stücke lauten auf den Inhaber, werden aber auf Antrag von der Anstalt  
auf Namen umgeschrieben.

Die Stückerteilung ist: 2000, 1000 und 500 Mark.  
Die Zinsen sind halbjährlich am 1. April und 1. Oktober zahlbar bei allen  
staatlichen Kassen des Herzogthums Oldenburg und werden von den unterzeichneten  
Banken kostenlos eingelöst.

Amortisation durch Auslösung findet nicht statt.  
Wir legen hiermit vorstehende Schuldverschreibungen zur öffentl. Zeichnung auf

## am Mittwoch, 28. d. M. zum Kurse von 100 Prozent

nebst Stückzinsen vom 1. April ds. J8. an und Zinsnotenstempel.  
Zeichnungen nimmt jede der unterzeichneten Stellen entgegen während der ge-  
wöhnlichen Kassenstunden, wobei jeberzeitiger früherer Zuluß der Zeichnung vorbe-  
halten bleibt.

Reduktion der Zeichnungen im Falle der Ueberzeichnung bleibt vorbehalten.  
Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann vom 1. April an nach Belieben des  
Zeichners bis zum 15. Mai ds. J8. erfolgen. Bis zur Fertigstellung der Stücke,  
welche in kürzester Frist stattfinden wird, geben wir bei vorheriger Abnahme Gut-  
scheine aus.

Auf Verlangen der Zeichnungsstelle ist bei der Zeichnung eine Kaution von  
5 Prozent des gezeichneten Betrages zu stellen.  
Oldenburg, 23. März 1900.

**C. & G. Ballin.** **W. Fortmann & Söhne.**  
**Oldenburger Bank.** **Oldenburgische Landesbank.**  
**Oldenburgische Spar- und Leihbank.**

## Möbel- Ausverkauf

wegen Zwangsversteigerung  
des Hauses Götterstraße 11.

- Ca. 35 Kuchb.-Garnituren,
- Ca. 25 Kuchb.-Vertikows,
- Ca. 35 Kuchbaum-Tische,
- Ca. 100 Spiegel,
- Ca. 100 Sophas,
- Ca. 50 Kleiderschränke,
- Ca. 200 Holzbettstellen,
- Ca. 100 Matratzen,
- Ca. 75 eiserne Bettstellen,
- Ca. 25 Waschtische,
- Ca. 25 Küchenschränke,
- Ca. 35 Küchentische,
- Ca. 50 Küchentühle,
- Ca. 50 Wiener Stühle,
- Ca. 100 Rohrstühle.

Die gekauften Möbel können  
bis 15. Mai bei uns stehen  
bleiben.

**Janssen & Carls,**  
51 Bismarckstraße 51.

### Empfehlen:

**Frisches Buchweizen-Mehl**  
Ftund 15 Pf.

**Beites Goldstaub-Mehl**  
Ftund 15 Pf., bei 5 Ftund 14 Pf.

**Feinsten Kümmelkäse**  
Ftund 20 Pf.

**Robert de Boer,**  
Neue Wilh. Straße 82.  
**Joh. Meidlein, Berl. Moonstr.**

## Käse

in reichhaltiger Auswahl zu  
billigst gestellten Preisen  
empfiehlt

**H. Kayser,**  
49 Neue Wilhelmshavener Straße 49.

## Gardinen

in reichster Muster-Auswahl zu  
billigst gestellten Preisen.

**J. H. Frerichs,**  
Ecke Mittel- u. Borkenstr.

### Empfehle in großer Auswahl:

**Korsetts** von 60 Pf. bis 4,50 Mk.,  
**Damen-Strümpfe** von 50 Pf. an,  
**Herren-Hosen** von 15 bis 120 Pf.,  
**Kinder-Strümpfe** in allen Verlängen  
**Handschuhe,** Stoff u. Glatze billig,  
**Sofortträger, Herren-Wäsche,**  
**Strawhats** u. s. w.

**G. Müller,**  
Marktstraße 33, Ecke Mühlenstr.

### Zu vermieten

auf sofort oder später ein möbliertes  
Zimmer und ein möbliertes Wohn- und  
Schlafzimmer an ein oder zwei junge  
Leute.  
Neue Lindemann,  
Neue Wilhelmsh. Str. 61, 11.

## 200 Stück

(Waggon-Ladung)



## Kinderwagen

Jährlicher Umsatz ca. 400 Stück  
à Stück 10, 15, 18 bis  
50 Mk.

**Janssen & Carls.**



## Uhren!

!Verlobungs-Ringe!  
!Uhrketten!

## Goldwaaren!

Große Auswahl!  
Enorm billige Preise!

**Heinrich Schmidt,**  
12 Neue Wilhelmsh.  
26 Straße 12

Am Sonnabend, 24. März,  
Nachmittags 2 Uhr,  
sollen in Gadevassers Restauration  
eine große Anzahl

## Topf-Pflanzen

öffentlich meistbietend gegen baare Zah-  
lung verkauft werden.

**Zu vermieten**  
ein möbl. Zimmer Klefer Straße 63, 2. Et.

## Holzbettstellen

— und —  
eiserne Bettstellen  
von 7,75 bis 25 Mk.



## Draht-Matratzen und Springf.-Matratzen

von 18, 20 bis 30 Mark.

## Fertige Betten

10, 16,50, 23, 32, 40 bis  
über 100 Mark  
werden in Gegenwart der Kunden  
gefüllt mit frischen Staubfedern  
Bettfedern und Daunnen.

## Alpengras-Matratzen

3,40, 4,40 bis 12 Mark.

**Janssen & Carls**  
51 Bismarckstraße 51.

## Halbe geräucherte Schweins-Köpfe

per Ftund 25 Pf.,  
praktische magnum bonum  
sowie Dabersche

## Kartoffeln

empfiehlt billigst  
**J. Strubbe**  
Neubremen, B. Friedrichshof.

## Kaisers Kaffeegeschäft

Großtes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands mit  
direkten Verkehr mit den Konjumenten.  
Ueber 500 Filialen.  
Wilhelmshaven, nur 26 Marktstraße 26.

## Wichtige Broschüre für alle Miether und Vermiether.

Die Rechte und Pflichten des Miethers  
nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch. Preis 20 Pf.  
Buchhandlung des Verdd. Volksblattes.

## Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“

Neue Wilhelmshavener Straße 38.

## I. Flottenkoller und Kolonialpolitik

Von m. j.  
2 Bogen stark. Preis 20 Pf.  
Eine äußerst zeitgemäße Schrift, reich an Thatfachen und treffenden Aus-  
führungen. Besonders scharfe Kritik über die Kolonialpolitik. Ueberaus  
reicher Stoff für Versammlungsreden sowie die keine Agitation. Für  
jeden Agitator, jeden Arbeiter, der sich kritische Rechenschaft über die  
Marine- und Kolonialpolitik verschaffen will, unentbehrlich.

## II. Sozialdemokrat. Marinebilder

141 Seiten Text  
15 Zeichnungen von der Hand eines hervorragenden Zeichners  
Preis 10 Pfennig.

In knapper, für jeden verständlicher, agitatorischer Weise wird an den  
Marinerührungen Kritik geübt, die Wandlung in der Stellung der bürger-  
lichen Parteien, besonders des Zentrums, dokumentarisch belegt und der  
sozialdemokratische Standpunkt klar hervorgehoben. Die Redensarten un-  
serer Flottenräthler werden durch unsere eigenen „Marinebilder“ —  
ein Gegenbild zu den Agitations-Bildern des Flottenvereins — verspottet.



# Waarenhaus B. S. Bührmann.

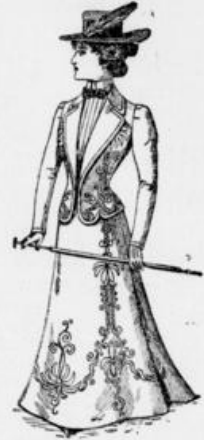
Interessante Ausstellung von Neuheiten der Abtheilung Damen-Konfektion.



**Jacketts** schwarz und farbige, offen u. geschlossene  
Jacous, 4, 6, 10, 15 bis 70 Mk.



**Stragen u. Capes** aus Rips, Hammgarn  
Tuch, Sammet etc.  
3, 5, 8, 12 bis 100 Mk.



**Costume** aus Loden, Tuch,  
Govert Goat etc. etc.,  
10, 14, 18, 22 bis 80 Mark.

Loden-, Regen- und Gummi-Mäntel in schneidigen, kleidsamen Facous.  
Reizende Kinder-Jacken und Mäntel in riesiger Auswahl.

== Wiener Mode. ==

Meine

== Pariser Mode. ==

## Modellhut-Ausstellung für Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten

ist eröffnet. Ich bemerke ausdrücklich, daß ich nur, wie bekannt, geschmackvolle Sachen, auch in den billigsten Genres, bringe. Die Vorkauftheilung habe ich bedeutend vergrößert, um allen Anforderungen meiner geehrten Kundschaft gerecht werden zu können. Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.

Marktstraße  
29b.

**Detmold Tasse.**

Marktstraße  
29b.

Freundliches Logis  
für einige junge Leute.  
Fr. Burwich, Nordstraße 10.

Plakate liefert geschmackvoll Paul Hug & Co. in Bant.

Für Zahnleidende  
bitte ich an Wochentagen Nachm.  
von 1-8 Uhr, an Sonntagen  
Vorn. v. 9-12 Uhr zu sprechen.

**A. Brudenberg,**  
Marktstraße 30.

Stemm- und Ring-Klub „Cap Horn“  
hält Sonnabend den 24. März im Etablissement „Zum  
Anker“ (früher Flora), Kopperhöfen, ein  
**Tanz-Sränzchen**  
ab. — Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.  
**Der Vorstand.**

als **Gift** bezeichnet Dr. Somberegger  
den Bohnen-Kaffee! Ein ge-  
sunder und wohlthätender  
Ersatz dafür ist der patentirte  
Kaffee des Walsaffee.

**Kohlensäure**  
sowie hochfeines Malzbier  
empfiehlt  
**R. Herbers, Bierverlag,**  
Bant, Weststraße 10.

Wulf & Franckson	Einzelklänge Betten Nr. 8	Einzelklänge Betten Nr. 10	Einzelklänge Betten Nr. 10b	Einzelklänge Betten Nr. 11	Einzelklänge Betten Nr. 12
	aus grau-roth gestreitem Röper mit 14 Pfund Federn	aus roth-grau gestreitem Atlas mit 16 Pfund Federn	aus roth-rosa gestreitem Atlas mit 16 Pfund Federn	aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbdaunen.	Oberbett aus rothem Daunensfüßer, Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pfd. Daunen u. Federn.
	Oberbett 6,— Unterbett 6,— 1 Rißen 2,50 Wf. 14,50 Zweiklänge Wf. 20,50	Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Rißen 7,— Wf. 27,50 Zweiklänge Wf. 31,—	Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Rißen 9,— Wf. 36,— Zweiklänge Wf. 40,50	Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Rißen 10,— Wf. 45,— Zweiklänge Wf. 50,50	Oberbett 22,— Unterbett 20,50 2 Rißen 12,— Wf. 54,50 Zweiklänge Wf. 61,—

Verantwortlicher Redakteur: R. D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.